Das «Child alive programme» gegen Durchfallerkrankungen und Unterernährung, Rotes Kreuz Kolumbien, Bogota, 1985.
Foto: The International Federation of Red Cross and Red Crescent Societies

ERHALTUNG UND DIGITALISIERUNG DES FILMBESTANDS DER INTERNATIONALEN FÖDERATION DER ROTKREUZ- UND ROTHALBMONDGESELLSCHAFTEN

Bei fast allen humanitären Katastrophen der neueren Geschichte waren die Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften hinter den Kulissen diskret am Werk, um Not zu lindern, humanitäre Hilfe für Schwache zu leisten und vor Ort eine tragfähige und nachhaltige Grundlage für das Gesundheitswesen, die Vorbereitung auf Extremereignisse und Community Care einzurichten. Seit den 1930er-Jahren werden diese humanitären Einsätze auch in Bild- und Tondokumenten als Erbe festgehalten.

GRANT MITCHELL
INTERNATIONALE FÖDERATION DER ROTKREUZ- UND ROTHALBMOND-GESELLSCHAFTEN

Die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (die Föderation) arbeitet auf Basis der Rotkreuzgrundsätze daran, sämtliche humanitären Aktivitäten der Mitglieder der weltweiten Nationalen Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften kontinuierlich zu inspirieren, zu erleichtern und zu fördern, um die Lage der Bedürftigsten zu verbessern. Die 1919 gegründete Föderation leitet und koordiniert die internationale Hilfe der Bewegung für Opfer von Notsituationen, die durch Natur- und Zivilisationskatastrophen hervorgerufen wurden, für Menschen auf der Flucht und in Gesundheitsnotfällen. Sie vertritt ihre Mitgliedgesellschaften offiziell auf internationaler Ebene, fördert die Zusammenarbeit zwischen den Nationalen Gesellschaften, unterstützt diese bei ihren Tätigkeiten und stärkt ihre Fähigkeit zur Umsetzung von wirksamen Katastrophen-Vorbereitungsprogrammen sowie Gesundheits- und Sozialprogrammen.

Seit 1919 haben die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften und die ihr angeschlossenen Nationalen Gesellschaften Not- und Katastrophenhilfe sowie Entwicklungsarbeit in Gemeinschaften auf der ganzen Welt geleistet. Die in diesem Zusammenhang aufgenommenen Bilder dokumentieren die Geschichte der Menschheit und erzählen von verlorenen und geretteten Leben und von Generation zu Generation gelernten Lektionen.

Produktion von über 1100 Filmtiteln in 80 Ländern

Die Filmsammlung der Föderation wird im Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum (MICR) in Genf aufbewahrt. Sie besteht aus 1168 Titeln, die von den Nationalen Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaften in 80 Ländern produziert wurden, sowie 103 von der Föderation selbst produzierten Titeln (94 Filme im 16-mm- und 9 Filme im 35-mm-Format). Die ersten Filme der Sammlung stammen aus den 1930er-Jahren, die letzten aus den 1980er-Jahren. In den 1990er-Jahren und seit Beginn des neuen Jahrtausends haben die Nationalen Gesellschaften und die Föderation zudem eine Reihe von Videos produziert, die ebenfalls in die Sammlung eingegangen sind.

Bei den meisten dieser Filme handelt es sich um Verleihexemplare, die ursprünglich zur Cinemathek der Föderation gehörten, die 1947 gegründet wurde, um den Verleih von Lehr- oder Dokumentarfilmen der Nationalen Gesellschaften oder anderer Organisationen wie der Weltgesundheitsorganisation an diese Gesellschaften zu ermöglichen. Zudem nutzte die Föderation die Bestände der Cinemathek als Schulungsmaterial für ihre Delegierten und führte sie Besuchern an ihrem Hauptsitz in Genf vor.

Im Jahr 1994 hinterlegte die Kommunikationsabteilung der Föderation alle in der Cinemathek verbleibenden Filme sowie sämtliche noch existierenden Akten der Cinemathek als Dauerleihgabe beim MICR. Hier finden sich Produktionsnotizen, Skripte und Werbematerialien für einen Grossteil der Filme. Die Archivabteilung der Föderation wurde zwei Jahre später, im Jahr 1996, eingerichtet; sie hat die Leihgabevereinbarung mit dem MICR weitergeführt.

Erhaltung, Digitalisierung und Zugang

Im Jahr 2007 erfuhr die Archivabteilung von einem pensionierten Mitarbeiter der Abteilung Kommunikation, dass die Filme, die zuvor zur Cinemathek gehörten, bei der Société de garde frigorifique in Meyrin aufbewahrt wurden. Nachforschungen ergaben, dass 7 Paletten mit Holzkisten und Pappkartons mit 250 35-mm-Filmspulen neben Paletten mit Tiefkühlgerichten gelagert waren. Diese Filme wurden aus dem Gefriergut-Lagerraum geborgen und die meisten zu den Sammlungen im MICR hinzugefügt, wobei sich herausstellte, dass sich unter den Filmen des Roten Kreuzes 49 Spulen fanden, die Kopien von 14 Spielfilmen der Eagle-Lion Films aus den 1940er-Jahren enthielten. Diese 49 Spulen überliess die Föderation im Jahr 2009 als Schenkung der Cinémathèque suisse.

Im Jahr 2000 beauftragte das MICR Catherine Cormon damit, eine erste Sichtung der Filmsammlung vorzunehmen und ein Inventar zu erstellen. Die in diesem Verfahren zu Tage geförderten Nitratkopien wurden vom MICR bei der Cinémathèque suisse hinterlegt. Zwischen 2000 und 2010 setzte Reto Kromer (AV Preservation by reto.ch) die beim MICR eingelagerten Filme wieder in Stand, indem er sie auf Polyesterspulen übertrug und in neue Metall- oder Plastikboxen einlegte.

Im Jahr 2013 beauftragte die Föderation mit finanzieller Unterstützung des Department for International Development (DFID) der britischen Regierung Reto Kromer mit der Digitalisierung und der Erstellung von Sicherheitskopien im 16-mm-Format von sechs durch das Essigsäuresyndrom sehr mitgenommenen Filmen, die von den Nationalen Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaften produziert worden waren.

Im Jahr 2014 lancierte die Föderation mit finanzieller Unterstützung des DFID und Memoriav ein Projekt zur Digitalisierung und Erstellung von Sicherheitskopien aller 103 von der Föderation produzierten Filme. Reto Kromer hat diese Filme digitalisiert. Die Sicherheitskopien auf 35-mm-Filmmaterial wurden zunächst von Reto Kromer erstellt, Cinegrell setzte seine Arbeit fort. Das Projekt dürfte Ende 2017 abgeschlossen sein. Der Archivar der Föderation wird anlässlich der Konferenz *Histories of the Red Cross Movement* von September 2016 in Australien drei historische Filme zeigen, um ihren Stellenwert als historische Quellen für die Geschichtswissenschaft zu beleuchten.

Die Föderation hat vor Kurzem damit begonnen, die 103 digitalisierten Filme in eine Cumulus-Datenbank zu überführen. In Bälde ist auch der Zugriff auf diese Datenbank über die Rubrik «Historic Films» auf der Website der Föderation möglich. Bis zum hundertjährigen Jubiläum der Föderation im Jahr 2019 sollen alle Filme für das Publikum zugänglich sein. Sie befassen sich mit einem breiten Spektrum an Ländern und Themen, wie etwa: Hungerhilfe in der Sahelzone und in Indien, Hilfe für Ungarnflüchtlinge in Österreich und portugiesische Bürgerinnen und Bürger bei der Rückkehr nach Portugal im Gefolge der Entkolonialisierung, Einsätze nach Erdbeben in Guatemala und Marokko sowie nach einem Wirbelsturm in Pakistan oder auch eine Koproduktion der Föderation mit Walt Disney, in der Disney-Zeichentrickfiguren Themen des Weltrotkreuztags illustrieren. Für einige Filme zeichneten Schweizer Regisseuren verantwortlich, so etwa: Henry Brandt, *Opération Banyarwanda,* 1964; Fernand Reymond, *Sur le front des désastres,* 1969–1970.

Zugriff auf die AV-Datenbank
Die Seite «Historic films» dürfte in naher Zukunft über die AV-Datenbank der internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften zur Verfügung gestellt werden. Hier findet sich bereits das gesamte digitale Fotoarchiv der Föderation und ein Grossteil des Backkatalogs der digitalen Videoproduktionen.

Die AV-Datenbank kann online unter https://av.ifrc.org/ abgerufen werden. Zum Login und Herunterladen der Originaldokumentformate auf den eigenen Computer sind allerdings ein Benutzername und ein Passwort erforderlich.